

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 54 (2013)
Heft: 1

Vorwort: Vorwort
Autor: Wüthrich, Christoph / Stucki, Oliver / Gonzalez, Ramon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser,

“Böden im Wandel” könnte fast als Widerspruch aufgefasst werden. Sind Böden nicht konservativ? Die Bodenbildung verläuft so langsam, dass noch kaum jemand die Bildung von Böden wirklich gesehen hat. Auch die Bodenausträge sind in natürlichen Ökosystemen so gering, dass kaum jemand über diese Austräge nachdenkt, geschweige denn diese Austräge beziffern könnte. Trotzdem sind Bodenbildung und Bodenausträge Realitäten. Böden werden – in der Regel und im Rahmen der üblichen Bewirtschaftung innerhalb eines Menschenlebens nicht so stark zerstört, dass sie ihre Fruchtbarkeit gänzlich verlieren. Das ist die Krux der vergessenen Sphäre “Boden”, weswegen die Lobby zum Schutz der Böden eine unendlich viel kleinere als jene zum Klimaschutz ist! Auf der anderen Seite haben wir alle bereits irgendwann davon gehört oder gelesen, dass ganze Landschaften degradieren können. Welche Prozesse spielen sich dahinter ab? Welche Rolle spielt dabei der Mensch? Welche Rolle spielt dahinter das sich verändernde Klima? Auf diese und ähnliche Fragen geht die vorliegende Ausgabe der Regio Basiliensis ein.

Nikolaus J. Kuhn sucht im Einstiegsartikel den didaktischen Zugang zu Böden über Tolkien und seine Mittelerde und präsentiert dazu spannende Erfahrungen aus seinen Vorlesungen. Bewusst nach vorne gerückt haben wir den Artikel von Mathias Würsch und seinen Co-Autoren über die dramatische Bodendegradation auf Island (vgl. Umschlagbild). Der Artikel berichtet über mehrere Geländearbeiten im subarktischen Klima und fokussiert auf ein erstaunliches Phänomen auf Island, wo einige Jahrhunderte menschlichen Wirkens gereicht haben, die Vegetations- und Bodenoberflächen weitgehend zu zerstören. Streng naturwissenschaftlich geht es dann mit dem Artikel von Wolfgang Fister und seinen Co-Autoren weiter, welche eine hochpräzise Berechnungsanlage zur Quantifizierung von Bodenerosionsprozessen vorstellen. Ruth Strunk berichtet über die ersten Ergebnisse eines mehrjährigen Klimakammerexperiments, bei dem die Veränderung von Böden und das Wachstum von Weizen unter einem extremeren Klima getestet werden. Yaxian Hu zeigt mit ihren Daten, dass sich mittels kleinräumigen Laborberechnungsversuchen bereits interessante Zusammenhänge zur Erodibilität von Böden herausarbeiten lassen. Schliesslich wagen wir in dieser Ausgabe noch einen Blick ins südliche Afrika, genauer nach Namibia, wo in den nächsten Jahren mehrere Arbeiten zur Reduzierung der Landdegradierung durchgeführt werden sollen. Simon Angombe und seine Co-Autoren berichten über die ersten Ergebnisse, wie unterschiedliche Nutzungsregimes und Boden-

kohlenstoffvorräte zusammenspielen, und leiten daraus eine Möglichkeit ab, wie dort mit Hilfe der Bezahlung für Ökosystem-Dienstleistungen letztlich Ressourcenschutz ermöglicht werden könnte.

Ein thematisch weitgefaster Bogen, liebe Leserin und lieber Leser, zu dessen Lektüre wir Ihnen einmal mehr viel Vergnügen wünschen.

Christoph Wüthrich, Oliver Stucki und Ramon Gonzalez